

Freitag, 25. September 2020, 18–20 Uhr,  
Adorf, Ratskeller, Markt 1

Adorf hat viele Ideen, wie die Stadt in den nächsten Jahren weiterentwickelt werden soll. Das reicht von der „Möglichmacherei“, der Initiative Stadtentwicklung und „Leerstand neu gedacht“ über die Demografie-Werkstatt bis zum Erlebniszentrum „Perlmutter“.

Darüber hinaus ist Kooperation das Gebot der Stunde: So beteiligen sich neben Adorf 15 Städte und Gemeinden des Dreiländerecks Böhmen, Bayern und Sachsen in der Arbeitsgruppe „Freunde im Herzen Europas“. Die Städte arbeiten auf verschiedenen Ebenen eng zusammen und leisten so einen Beitrag dazu, dass alte Vorurteile abgebaut werden und eine gemeinsame Plattform geschaffen wird, um die Region in Politik, Wirtschaft, Kultur und Fremdenverkehr weiter bekannt zu machen oder gemeinsam Fördermittel für interkommunale Stadtentwicklungsprojekte einzuwerben.

Wie realistisch sind die Pläne, wer ist gefragt und wie kann man beteiligt werden? Welche zusätzlichen Chancen bieten die interkommunale Kooperation und die diversen Programme des Bundes und des Freistaats Sachsen? Worauf es zudem im ländlichen Raum ankommt, wollen wir mit unseren Gesprächsgästen und mit dem Publikum diskutieren.

Der Eintritt ist frei

## Adorf zwischen Tradition und Moderne – Wege in die „Goldenen 2020er Jahre“

### Stadtentwicklung, Wirtschaft und Tourismus im Dreiländereck

Podiumsdiskussion

#### **Rico Schmidt**

Bürgermeister der Stadt Adorf

#### **Detlef Müller, MdB**

Mitglied des Ausschusses für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

#### **Pavel Klepacek**

Stellvertretender Bürgermeister  
der Stadt Aš / Asch

#### **Michael Schneider**

Vorsitzender des Gewerbevereins  
Adorf / Vogtland e.V.

Moderation

#### **Holger Tschense**

Ehemaliger Bürgermeister der Stadt Leipzig

Begrüßung

#### **Matthias Eisel**

Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Sachsen

**Adorf zwischen Tradition und Moderne –  
Wege in die „Goldenen 2020er Jahre“**

**Stadtentwicklung, Wirtschaft und Tourismus im Dreiländereck**

